Europäische Union

eIDAS VO kommt

[20.08.2014] Nachdem die Europäische Union die „Verordnung für elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt“ (eIDAS VO) beschlossen hatte, setzt nun die Firma Governikus weitere Anforderungen um.

Der Rat der Europäischen Union hat die „Verordnung für elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt“ (eIDAS VO) beschlossen. Damit sind alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, die Systeme zur elektronischen Identifizierung (eID) anderer EU-Länder offiziell anzuerkennen. Die Verordnung gilt bereits ab September 2014 und muss in Teilen ab dem 1. Januar 2016 umgesetzt werden. Das Unternehmen Governikus (vormals bremen online services) hat infolgedessen angekündigt, seine Produkte und Lösungen bis spätestens Ende 2015 an die neuen Anforderungen anzupassen – sofern dies nicht schon geschehen ist. Für die Bürger und Unternehmen in Deutschland bedeutet die eIDAS VO, dass sie sich mit in Deutschland zugelassenen Mitteln, wie beispielsweise dem Personalausweis oder einem elektronischen Aufenthaltstitel (eAT), bei Behörden EU-weit elektronisch identifizieren können. Entsprechend müssen deutsche Behörden künftig den elektronischen Ausweis anderer EU-Länder anerkennen. Wie Governikus mitteilt, löst die eIDAS VO die bislang gültige Signaturrichtlinie der EU ab. Da sie, anders als die bisherige Richtlinie, wie ein deutsches Bundesgesetz direkt gilt, ersetzt sie auch das deutsche Signaturgesetz von 2001. Als Spezialist für E-Government hat Governikus nach eigenen Angaben den Entstehungsprozess der eIDAS VO begleitet und bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung zur Klärung von Fragen der IT-Sicherheit bei der vertraulichen Datenübermittlung und zum Beweiswert von Daten beigetragen. Das Unternehmen sieht sich somit bestens darauf vorbereitet, die erforderlichen Änderungen an ihren Software-Lösungen entsprechend den neuen Regeln rasch umzusetzen, sodass die Compliance der zahlreichen Governikus-Anwendungen weiterhin gesichert ist.

(cs)

Stichwörter: Digitale Identität, International, Europäische Union